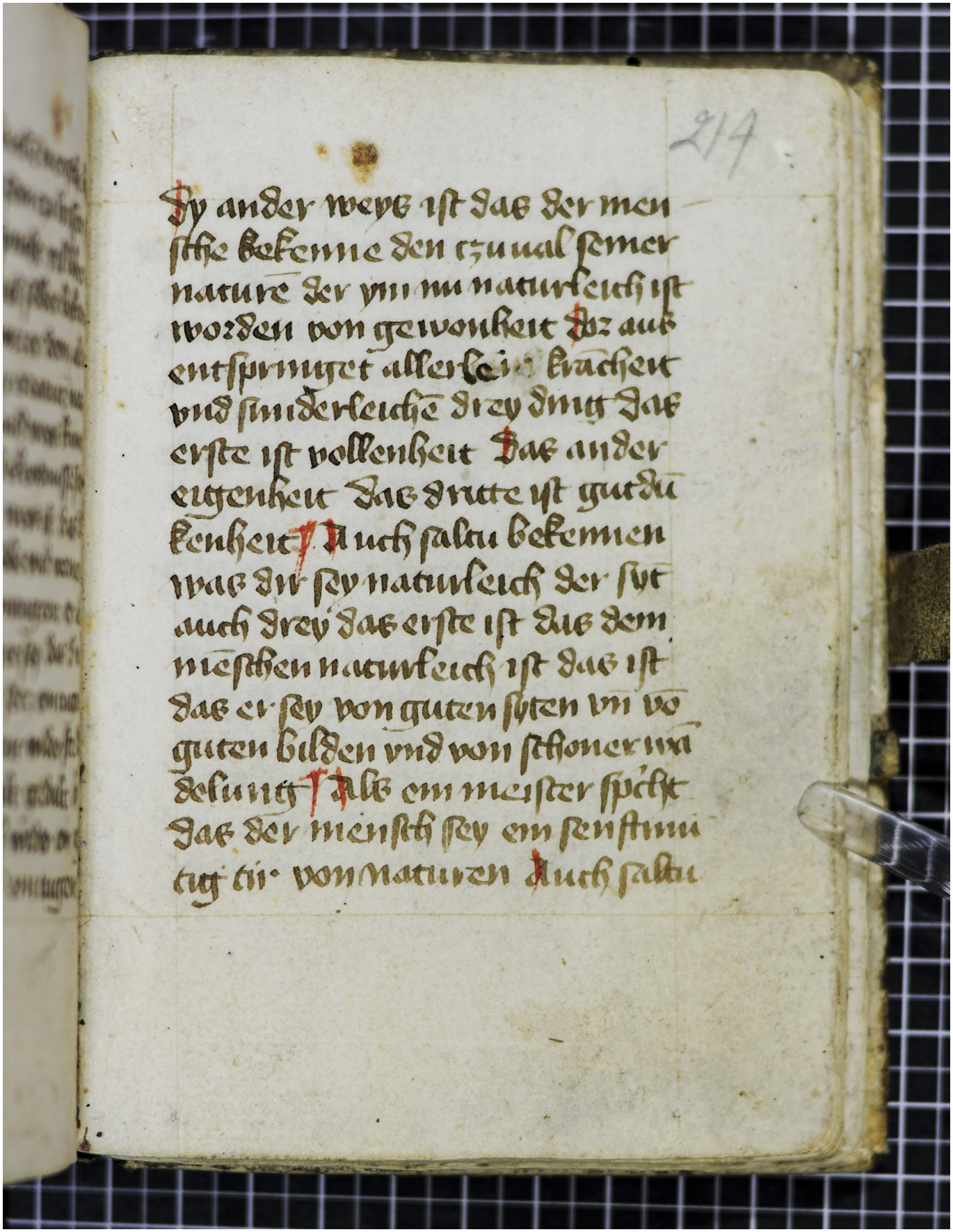
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41370
Copyright: Melk, Benediktinerstift



214

Dy ander weys ist das der men
sche bekenne den czwual seiner
nature der vnn nu naturleich ist
worden von gewonheit dz aus
entspringet allerlei krachen
vnd sunderleiche drey dinge das
erste ist vollenheit das ander
eigenheit das drite ist gurdu
kenheit Auch saltu bekennen
was du sey naturleich der sye
auch drey das erste ist das dem
menschen naturleich ist das ist
das er sey von guten sytten vn vo
guten bilden vnd von schoner vn
deliuncit Als ein meister spricht
das der mensch sey ein sentinu
tigt tier von naturen Auch saltu